



Gemeindebüro Martin-Luther-Str. 48
46284 Dorsten
Telefon 0 23 62.62 51 8
Fax 0 23 62.62 62 2
Mail mlkirche@web.de
www.maluki.de

Evangelische Kirchengemeinde Holsterhausen

Gemeindebericht für die Synode am 20.-21. Mai 2022



„Christus zerbricht das Gewehr“, dieses Werk von Otto Pankok (er wohnte lange Zeit ganz in der Nähe von Holsterhausen in Haus Esselt) begleitet uns als Gemeinde seit einigen Monaten neu.

Sein Holzschnitt von 1950 knüpft in seiner Bildsprache an die Zeit der Entstehung erster Holzschnitte auf deutschem Boden zwischen 1400 und 1550 an. Sie fanden als Flugblätter vielfach Verwendung – für die Reformation waren diese ja von großer Bedeutung.

Als historisches Zitat kommt die Mandorla hinzu, innerhalb der sich Jesus bewegt. Aus mittelalterlichen Buchmalereien um das Jahr 1000 sind solche Christusdarstellungen bekannt. Ein mandelförmiger, den ganzen Körper umfangender Heiligenschein, kennzeichnet Jesus als den Christus.

Otto Pankok zeigt Jesus Christus mit einer modernen Waffe.

Er lässt Jesus das Gewehr über seinem Knie zerbrechen. Dieses „sichtbare Eingreifen“ von Jesus, verwirrt und irritiert.

„Meinen Frieden gebe ich euch“, sagt Jesus. Sein Frieden ist unser Auftrag als Gemeinde. Flüchtlinge kommen. Mit anderen schauen wir in den Flüchtlingswohnheimen vorbei, bieten Hilfe an, helfen beim Einrichten von Wohnungen, überlegen, welche Räumlichkeiten der Gemeinde Orte für Kurse sein können.

Menschen klingeln am Gemeindebüro. Einige fragen nach finanzieller Unterstützung. Einige fragen nach Lebensmitteln. Dank zum Beispiel der Spenden aus den Gottesdiensten und aus ökumenischen Benefiz-Konzerten können wir als Gemeinde immer wieder punktuell helfen.

Und wir sind froh, dass wir auf die zahlreichen Hilfsangeboten des Verbandes Evangelischer Kirchengemeinde in Dorsten hinweisen können. Zum Beispiel ist da die Beratungsstelle von Menschen in sozialen Schwierigkeiten.

Diakonisches Handeln, eine der Dimensionen kirchlichen Handelns, ist zumeist eingebunden in ein Netzwerk von Einrichtungen und Kreisen.

Das Diakonische Werk, die Caritas, die Stadt Dorsten, weitere Vereine und Verbände sind immer wieder gemeinsam unterwegs, um Kindern und Erwachsenen, in Krisensituationen zu helfen.

Beim Schreiben des Berichtes höre ich gerade draußen eine Stimme. Eine Frau aus der Gemeinde steht da mit ihrem Rollator. „Mein Fahrrad ist kaputt“, sagt sie. Da kommt die Küsterin vorbei. „Mein Mann wird vorbeikommen und helfen“.

Gut, dass es in der Gemeinde Menschen gibt, die zeitnah helfen können.

Der Besuchsdienst unserer Gemeinde hilft. Rückmeldungen aus dem Kreis unterstützen uns dabei, Hilfe vor Ort zu leisten.

Der Eine-Welt-Kreis öffnet den Blick für diakonische Projekte in aller Welt.

Der Weltgebetstag der Frauen und der Weltgebetstag der Kinder öffnen genauso den Blick für die Welt. Immer werden diakonische Projekte in dem jeweiligen „Land des diesjährigen Weltgebetstages“ unterstützt.

Das Jugendgottesdienst-Team, die Frauenhilfe, der Männerkreis schärfen mit ihren Impulsen immer wieder unseren Blick für die Suche nach Wegen zum Frieden im Kleinen und Großen.

In den Gottesdiensten und in den Andachtskreisen stimmen wir mit ein in die Bitte um Frieden und Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

27.04.2022